



## PRESSEMITTEILUNG

Kunstverein Göppingen e.V.  
Marstallstraße 55  
D – 73033 Göppingen  
Tel.: +49 (0)7161 650 777  
Fax: +49 (0)7161 27672  
info@kunstverein-goeppingen.de  
www.kunstverein-goeppingen.de

Göppingen, den 06.11.2013

### **Pressemitteilung des Kunstvereins Göppingen e.V.**

#### **SILKE WAGNER. A WORK IS A WORK IS A WORK**

**Eröffnung: 15.11.2013, 19 Uhr**

Der Kunstverein Göppingen e.V. lädt am Freitag, den 15.11.2013, um 19 Uhr zur Eröffnung der Ausstellung SILKE WAGNER. A WORK IS A WORK IS A WORK in die Kunsthalle Göppingen ein.

Der Kunstverein Göppingen gibt in seiner diesjährigen Ausstellung einen Einblick in Silke Wagners facettenreiches, künstlerisches Werk. Die Arbeiten der in Frankfurt lebenden Künstlerin setzen Bezugspunkte zwischen politischer Ökonomie, gesellschaftspolitischem Leben und dem „Betriebssystem Kunst“. Spektakulär war unter anderem ihr Projekt *Lufthansa Deportation Class* von 2001, das in Zusammenarbeit mit der Kampagne „Kein Mensch ist illegal“ entstanden ist. Die Künstlerin stellte ein Plagiat eines Lufthansa Airport Busses her, versah ihn mit der Aufschrift „Lufthansa Deportation Class“ und inszenierte mit Schauspielern ein Abschiedsdrama am Flughafen Frankfurt. In der Kunsthalle Göppingen markieren Arbeiten wie das Objekt, *Here we go* ihren künstlerischen Aktionsraum. Silke Wagners künstlerische Position ist es, dass Ihre Kunst nicht einfach als „Augenfutter“ für den Betrachter gedacht ist. *Here we go* ist beispielsweise auf den ersten Blick eine typisch günstige Einkaufstasche. Beim genaueren Hinsehen jedoch verweist die Arbeit auf verschiedene Aktionen von 2001 gegen Abschiebung und Rassismus.

Die Ausstellung SILKE WAGNER. A WORK IS A WORK IS A WORK zeigt Arbeiten aus dem Zeitraum von 2001 bis 2013: Sie stellt retrospektiv Objekte, Neonarbeiten und Installation vor, die in bestimmten Zusammenhängen für unterschiedliche Projekte und Ausstellungen realisiert worden sind. Der Ausstellungstitel verweist auf den berühmten Satz „A rose is a rose is a rose“ in dem Gedicht „Sacred Emily“ von Gertrude Stein. Jeder Besucher wird Parallelen zwischen Ausstellungstitel und Zitat ziehen können, wenn er in der Kunsthalle und in der Ausstellung steht. Mit Kalkül ist die räumliche Setzung der Arbeiten bedacht, ähnlich dem von Gertrude Stein geforderten Bewusstseinsstrom, der beim Lesen des tautologischen Satzes „A rose is a rose is a rose“ in Gang gesetzt wird.

Jedoch weist Silke Wagner bewusst über ihre Arbeit an sich hinaus, anders wie in Gertrude Steins Satz werden nicht nur unterschiedliche Erscheinungsformen eines Gegenstands assoziiert. Silke Wagner inszeniert mit den ausgestellten Werken eine Art Netzwerk, das in seiner Korrespondenz eine Geschichte der Rebellion und des Widerstandes erzählt.

Silke Wagner arbeitet gezielt historische und politische Inhalte auf, indem sie durch Verdichtung die geeignete künstlerische Form zur Umsetzung ihrer Themen sucht und findet. Diese beziehen sich oftmals auf die Lebensbedingungen der Menschen, nicht nur wenn sie auf die Problematik von Abschiebungen verweist, sondern auch wenn es um die Anti-Atomkraft-Bewegung oder die Freiheitsbestrebungen im Amerika der 1960er Jahre geht. Mit der Ausstellung in der Kunsthalle Göppingen, im Betrachten und Reflektieren der verschiedenen Werke entsteht ein Raum der Kommunikation. Es werden Ideen sichtbar, die auf die Betrachter wie auf die Gesellschaft zurückwirken.

Seit September 2013 bespielt Silke Wagner an vier städtischen Plätzen auch den öffentlichen Raum in Göppingen. In dem Projekt PORTRAITS des Kunstvereins Göppingen zeigt sich das große Engagement der Künstlerin, sich in historische und gesellschaftliche Strukturen hineinzudenken und diese zu visualisieren.

Zur Eröffnung der Ausstellung SILKE WAGNER. A WORK IS A WORK IS A WORK in der Kunsthalle Göppingen sind am Freitag, den 15.11.2013 um 19 Uhr alle Interessierten herzlich eingeladen. Grußworte werden von der Kulturbürgermeisterin Gabriele Zull gesprochen, eine Einführung gibt Veronika Adam vom Kunstverein Göppingen.

Zum Rahmenprogramm bietet der Kunstverein ein Künstlergespräch mit Silke Wagner am Sonntag, den 1.12.13 um 15 Uhr in der Kunsthalle an, anschließend werden die Jahressgaben und der Katalog zur Ausstellung präsentiert. Am Freitag, den 13.12.13 um 19 Uhr wird Philipp Thomas, Professor am Philosophischen Seminar Tübingen, den Vortrag *Das Eine und Das Andere. Silke Wagner Arbeiten vor dem Hintergrund systemischer Vereinnahmung von Kunst* in der Kunsthalle halten.

Zu allen Veranstaltungen lädt der Kunstverein herzlich ein, alle Veranstaltungen sind kostenfrei.